

Obstgartenbericht 2012

Herzlichen Dank allen, die das Obstgartenprojekt in Feldi unterstützen! Es wachsen zwar noch nicht ganz alle Bäume in den Himmel, aber wenn Ihr das Foto nebenan betrachtet, sind wir dem schon ziemlich nah ☺

... die Bäume

Diesen Frühling haben erstmals fast alle Bäume geblüht – Äpfel gab es wegen des nasskalten Wetters aber nur vereinzelt.

Bei einer Blinddegustation können wir also noch nicht mitreden. Die Sortenverifizierung mussten wir deshalb nochmals um ein Jahr verschieben. Mindestens 3 gesunde Früchte müssen dazu an einen Pomologen eingesandt werden, der den Apfel dann auf Kerngehäuse und „Nieren“ prüft, um die Sorte zu bestimmen.

Direkte Folge der unbefruchteten Blüten war ein „Umschalten“ in den kurzen Fruchtspiesen: die benachbarten Blattknospen, ev. auch schlafende Augen, starteten durch, und bildeten unzählige lange Triebe, die gegen innen wuchsen und den Leitästen teils die himmelwärtige Kraft nahmen. Ich habe deshalb nach dem Heuen bei allen Bäumen einen korrigierenden Sommerschnitt durchgeführt und alles, was nach innen gewachsen ist, inkl. die

Konkurrenztriebe, entfernt.

Während seines Aufenthaltes im September hat Andy nach dem Emden bei allen Bäumen einen Kontrollrundgang gemacht, setzte Spreizknochen, wo nötig, oder band Aeste in die Waagrechte, um den Fruchtknospenansatz zu fördern und Konkurrenztriebe ruhig zu stellen.

Den Winterschnitt habe ich im Dezember begonnen und Mitte Januar beendet, immer ohne Handschuhe, weil es so warm war. Jeder Baum wurde mit einer Portion kompostierten Mist versorgt.



... die Wiese

... war schlichtweg ein Traum! 2012 war besonders die tiefblaue knäuelige Glockenblume auffällig, die sich über die ganze Wiese ausgebreitet hat. Eine Exkursion unseres „natur4ort“ Botanikkurses fand hier im Obstgarten statt – die Fortbewegungsgeschwindigkeit hierbei lag bei 100m pro Stunde...

Nach dem Heuen Ende Juni (Silvio Bartholdi und Fide Meyer wurden beim Synchronmähen beobachtet) war wiederum von Mäusen kaum eine Spur, dafür wurden überall die Nester der Wiesenameisen sichtbar. Das gefiel besonders einem jungen Grünspecht, der sich in der Wiese den Bauch voll schlug.

Auch nach dem Emden Anfang September sah man, dass der Tisch reich gedeckt ist: viele Vogelarten bleiben oft tage- bis wochenlang, bevor sie weiterziehen: Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Dorngrasmücke, Steinschmätzer oder Neuntöter. All diese Vögel konnten am letzten Obstgartentag beobachtet werden. Im November jagte sogar ein Raubwürger eine Woche lang im Obstgarten.

...nächster Obstgartentag

findet am **Samstag, 6. Juli 2013** statt. Im übrigen gilt nach wie vor: Ihr seid jederzeit herzlich eingeladen, vorbeizukommen. Lauft einmal barfuss durch die Wiese oder legt Euch mitten rein – Ihr werdet eine ganz andere Welt kennenlernen...

... nochmals herzlichen Dank



allen PatInnen, dem NVV Winterthur und ganz besonders Peter und Vreni Diggelmann für ihre grosszügige Spende!

Fide Meyer, Silvio Bartholdi
fide.meyer@gmx.ch * 079/318 99 98
Heinz Ernst 052/ 336 19 57
Andy Widmer (andy-widmer@bluewin.ch)

